

Wien d 8^{ten} August 1856.

Hohegehrter Herr.

Da jetzt mit Bestimmtheit entschieden werden musste und kein Aufschieben mehr, ohne nachtheilig zu werden, zulässig war, so beehrte ich mich, Sie davon in Kenntniss zu setzen, dass ich mich für Zürich entschieden habe. Ich glaube, es sei für die Wissenschaft, sowie für meine Person erspriesslich, jetzt Zürich mit Wien zu vertauschen und mich wieder der Lehrkanzel zu geben, wo ich sowohl durch die lebendige Lehre als auch durch meine ferneren Untersuchungen für die Fortschritte und die Verbreitung der Wissenschaft nützlich sein kann. So wird es mein erstes Bestreben sein, stets durch meine verdoppelte Thätigkeit die mir bisher gewidmete Aufmerksamkeit zu erhalten und Sie von mir im Anschluss an die bis jetzt hier vorherrschenden Ideen betretene Weg, die die Gegenwart entsprechende Behandlung des Kants'schen Systems, welche so vielseitig hier und anderwärts die vollste Bestimmung fand, wird mit gleicher Consequenz und derselben Energie verfolgt werden.

Es ist mir sehr angenehm gewesen, mit Ihnen persönlich bekannt geworden zu sein und ich bedaure nur, dass sich nicht früher eine Gelegenheit dabo, mit Ihnen bekannt zu werden. Bewahren Sie mir Ihre freundliche Geinnung

und ich darf dann hoffen, durch die Entfernung von hier unser
gegenseitiges Verhältniss nicht unterbrochen zu sehen.

Für heute diese Zeilen, nächstens komme ich wieder selbst.
Meine ergebensten Empfehlungen an Herrn Sectionsrath Muz-
lard mit der Bitte um seine Gütigkeit.

Hochachtungsvoll

Ich

ganz ergeben
Dr. A. Hennig

